

\* Eine Fürsorgeaktion für unsere jüngste Waffe. In den herrlichen Sälen des Kriegsministeriums empfingen heute der Kriegsminister und Frau v. Stöger-Steiner die bekanntesten Persönlichkeiten der politischen, gesellschaftlichen und finanziellen Kreise Wiens, um eine großzügige Fürsorgeaktion für unsere Flugzeugtruppen, deren erster Gedanke und Plan völlig der Initiative der Gattin des Kriegsministers entsprungen ist, einzuleiten. Man sah Oberstkämmerer Grafen Berchtold, Feldbischof Bialik, die bekanntesten Führer unserer Flugzeugtruppen, Frau v. Seidler, viele Damen des Adels, zahlreiche Generale, Minister a. D. Dr. v. Spitzmüller u. v. a. Kriegsminister v. Stöger-Steiner sprach in einleitenden Worten dem erschienenen Herrn Erzherzog Josef Ferdinand den Dank aus für die Uebernahme des Protektorats über die neue Aktion, der Fürstin Schwarzenberg für die Uebernahme des Präsidiums des Damenkomittes. Es solle ein Fonds geschaffen werden für die Gefallenen und Invaliden der Luftkämpfe, wodurch die Dankbarkeit der Heimat gegen diese Helden zum Ausdruck komme. Erzherzog Josef Ferdinand sprach seinen Dank aus der Fürstin Schwarzenberg und der Hausfrau, Frau v. Stöger-Steiner, für die Bildung des Damenkomittes, dem Kriegsminister für seine schöpferische Mitarbeit. Besonderer Dank gebühre aber dem Kaiser, der durch Ueberlassen der Hofoper und des Personales der beiden Hoftheater zu einer Wohltätigkeitsvorstellung am 16. März die Möglichkeit gegeben habe, einen ausgiebigen Grundstock des neuen Hilfsfonds zu bilden. In edlen Worten sprach Fürstin Schwarzenberg von dem persönlichen Heldentum der Kämpfer in den Lüften, deren Ruhe und Ueberlegenheit durch die Anerkennung und Dankbarkeit der breiten Massen im Hinterland gestärkt werden müsse. Das Fest am 10. März solle einen dankbaren Gruß Wiens an die Fliegerhelden bedeuten. Kommandant der Flugzeugtruppen Oberst Uzelac entwarf ein Bild der Entwicklung des militärischen Flugwesens und der Stellung der Flugzeuge im Bild der Schlachten des vierten Kriegsjahres. Es folgten noch Aufnahmen eines Mitstübes der Hoftheater über das Programm der Veranstaltung am 10. März und ein Lichtbildervortrag eines unserer Fliegeroffiziere mit persönlichen Aufnahmen der meisten von unseren Fliegerbomben bisher getroffenen italienischen Städte und aus dem Leben und Arbeiten der Flieger an den verschiedensten Fronten.

Nach eineinhalbstündiger Dauer schloß die heutige glänzende Versammlung im Kriegsministerium, deren Verlauf bewies, daß die Aktion der Gattin des Kriegsministers, Frau v. Stöger-Steiner, einen fruchtbaren Boden vorgefunden hat.